

# Kompetenzorientiertes Unterrichten im Kunstunterricht

## Kompetenzorientierung beinhaltet zusammenfassend

### **Personale bzw. Selbst- Kompetenzen**

Fähigkeit zur Selbstreflexion, Beharrlichkeit, Ausdauer, Motivation, Neugier, Interesse, Fantasien und kreative Ideen entwickeln ...

### **Soziale Kompetenzen**

Kooperationsfähigkeit, Verantwortung übernehmen, gemeinsam Sinn stiften, Konfliktfähigkeit, Kritikfähigkeit ...

### **Methodenkompetenzen**

Wahrnehmen und Erproben von Material und Verfahren, erkunden, planen, recherchieren, umsetzen, gestalten, prüfen, verbessern, präsentieren ...  
zielgerichtetes Gestalten, sich Bilder erschließen können,  
Präsentationsmethoden anwenden können ...

### **Sachkompetenzen**

Sachkenntnisse über Gestaltungsmittel und Verfahren,  
Fachbegriffe und Kunstwerke ...

## Fachkompetenzen in der Grundschule

Produktion	Rezeption	Reflexion
<p>Ideen entwickeln, sich etwas vorzustellen, Fantasieren, Experimentieren, Realisierungsmöglichkeiten überlegen, etwas bildnerisch geordnet darstellen, etwas hervorbringen, Intention ausdrücken, bildnerische Mittel einsetzen, Verfahren kennen, handwerkliches Können, Ausdauer, Risikofreude, Gestaltetes reflektieren ...</p>	<p>Bilder genau betrachten, beschreiben, dazu assoziieren, Anmutungen äußern, Form-/Inhalt-Beziehungen erkennen, deuten, verstehen, Sinnzusammenhänge erschließen, Kontextwissen hinzuziehen ...</p>	<p>Über Bilder kommunizieren, Bilder einordnen, Bilder beurteilen, eigene Bilder verbessern, präsentieren, von anderen Bildern lernen, eigene Stärken und Schwächen einschätzen ...</p>

## Die Kompetenzen am Beispiel des Umgangs mit Kunstwerken (Bildverstehen/ Bilder lesen)

Verstehensebenen ⇒ Fachkompetenzen ↓	Subjektives Verstehen	Semantisches Verstehen	Kontextuelles Verstehen	Sinn-Verstehen
Sachkompetenz: Wissen und Kenntnisse	z.B. individueller Zugang zu bereits bekannten Materialien, Verfahren, Künstlern, Stilen, Epochen, erste Eindrücke zu Farben, Formen, Kontrasten, Komposition ...	z.B. Bildgegenstände mit Mimik, Gestik, Farben, Materialien beschreiben, den Eindruck begründen, Fachbegriffe anwenden ...	z.B. historisches Wissen einbinden, Wissen um Motive, Stile, Epochen, Künstlerbiografien, Farbtheorien, Metaphern, Symbole nutzen ...	z.B. zu vielfältigen Deutungen gelangen, Vielschichtigkeit von Kunst erkennen, Bilder in ihrer Funktion verstehen, sich selbst als Teil des Dialogs mit dem Werk wahrnehmen ...
Methodenkompetenz: Methoden, Bilder zu erschließen	z.B. sich spontan äußern, assoziieren, Eindrücke verbalisieren, zu Bildern hören, riechen, schmecken, Gegenstände zuordnen, Erinnerungen aktivieren ...	z.B. bildnerische formale Analyse, systematische Betrachtung, bildnerische Mittel (Rhythmus, Bewegung, Kontraste ...) benennen und mit dem Motiv in Zusammenhang bringen, Vorder-, Mittel-, Hintergrund ...	z.B. mit ähnlichen Bildern vergleichen, Kontextwissen heranziehen, narrative Bilderzählungen weiterentwickeln, Ähnlichkeiten erkennen, Naheliegendes und Entferntes Assoziieren ...	z.B. unterschiedliche Zugänge zum Bild entwickeln können, dem Werk angemessene Deutungs-methoden anwenden und reflektieren können ...
Selbstkompetenz: Individueller Nutzen/ Entwicklungs- voraussetzungen	z.B. Interesse, Freude, Erstaunen, Irritation zeigen, sich an eigene Erlebnisse erinnern, genießen ...	z.B. detailliert beobachten, Wirkungen wahrnehmen, empfinden, Präferenzen benennen und begründen ...	z.B. eigene Leistung einschätzen, kreatives Denken anwenden für Deutungsversuche, eigene Anteile im Bild erkennen ...	z.B. die eigene Bedeutung für sich selbst erkennen können, deuten, einschätzen, ästhetische Urteile fällen ...
Sozialkompetenz: Gesellschaftlicher Nutzen/ soziale Belange	z.B. Gefühle anderer nachvollziehen, Ideen und Assoziationen anderer tolerieren, mitfühlen, Ideen verständlich mitteilen ...	z.B. gemeinsam Wirkungen abgleichen (graue Wolke = düster), Ausdrucks-potenziale erläutern ...	z.B. Wünsche, Träume, Sehnsüchte – anhand der Bildinhalte austauschen und erläutern Funktion/ Zweck erörtern ...	z.B. Sinn stiften, sich abstimmen, andere Deutungen tolerieren und nachvollziehen können ...

## Die Kompetenzen in den Bereichen Produktion/ Rezeption/ Präsentation-Reflexion

Teildimensionen ⇒ Fachkompetenzen ↓	Produktion/ Gestalten	Rezeption	Präsentation/ Reflexion
Sachkompetenz: Wissen und Kenntnisse	z.B. Materialien, Verfahren, handwerkliche Fertigkeiten ...	z.B. Epochen, Stile, Bildsorten, Designtheorien, Farbtheorien ...	z.B. Ausstellungskonzepte, Hängesysteme, Museen ...
Methodenkompetenz: Methoden, Bilder zu erschließen, herzustellen und zu präsentieren	z.B. künstlerische Gestaltungsstrategien, experimentieren, kombinieren ...	z.B. formale Analyse, ikonologische Betrachtung ...	z.B. vergleichen, beschreiben, kommunizieren, bewerten ...
Selbstkompetenz: Individueller Nutzen/ eigene Bildsprache/ Entwicklungs-voraussetzungen	z.B. individuelles Ausdrucksrepertoire erweitern ...	z.B. beobachten, wahrnehmen, empfinden ...	z.B. eigene Leistung einschätzen, kreatives Denken ...
Sozialkompetenz: Gesellschaftlicher Nutzen/ soziale Belange	z.B. gemeinsam Bilder herstellen, kooperieren ...	z.B. Sinn stiften, sich abstimmen, deuten ...	z.B. einschätzen, ästhetische Urteile fällen ...

# Unterrichtsbeispiel Familie

## Aufbau

- Erfahrungsberichte der Kinder
- Rollenspiel/ Rollenmuster
- Bildszenen gestalten (Familienkonstellationen auf Zuruf nachstellen)
- Rezeption (Simon Meister, Die Familie Werbrun) zur Klärung historischer Familienbilder
- In offenen Unterrichtssituationen gestalten Kinder nach ihrer Vorstellung (eigene Wahl Material und Technik)
- (Holzfiguren, Malen, szenisches Spiel, Schattenspiel...)
- Besprechen der Gestaltungspläne und Fortschritte
- Weiterarbeit und Abschluss
- Präsentation
- Rezeption von Picasso: Das Picknick der Familie Soler

## Welche Kompetenzen werden gefördert?

- kooperativ handeln
- Rollen einnehmen und füllen können
- Konstellationen erkennen und nachvollziehen
- Ideen entwickeln
- Szene entwickeln, Abfolgen, Spannungsbogen Text, Bühne, Figuren, Proportionen
- Eigene Bilder/ Objekte vorab für sich visualisieren (Imaginationsfähigkeit)
- Bildnerische Mittel adäquat wählen
- Gestaltungsvorgang planen
- Handwerkliche Fähigkeiten
- mit Farbe Ausdruck verleihen
- Details ausarbeiten
- Ausdauer zeigen
- Bild beschreiben können
- Form-Inhaltsgefüge erkennen
- Bezüge zu eigenen Situationen erstellen können
- Kontexte berücksichtigen (z.B. Vergleich zu Gemälde von vorher)
- Sich zu Kunstwerken artikulieren

## Unterrichtsbeispiel Knete

- Knete nach Basisrezept gemeinsam selbst machen
- Ausprobieren verschiedener Farbstoffe (gelbe Rübe, Tinte, Spinat, Blaukraut...)
- Knete farblich mischen und neue Farbtöne erstellen
- Knete nach Farben sortieren/ reihen
- Freier Umgang mit Knete
- Plastizieren mit Knete (Motiv Kinder selbst)
- Plastizieren mit Hilfskonstruktion (Draht)
- Masken aus Knete (am Boden liegend auflegen)
- Trickfilm mit Knetfiguren
- Immer Zwischenbesprechungen
- Rezeption Knetkunst aus New York oder Trickfilme

### Welche Kompetenzen werden gefördert?

- Kooperieren
- Wahrnehmungen schulen
- Konsistenzen verändern können
- Material planvoll herstellen
- Problemlösekompetenzen erweitern
- Experimentieren für Variationen
- Zufälle nutzen
- Farbwirkungen entdecken
- Farben sortieren und in Bezug setzen
- Formen aus dem Material heraus erarbeiten
- Vorstellungen realisieren können
- Hilfsmittel/ Werkzeuge sinnvoll einsetzen
- Materialverbindungen erproben und anwenden
- Kunstwerke aus entspr. Material kennenlernen und in Bezug zur eigenen Arbeit setzen
- Deutungen auf dieser Basis erstellen
- Zeigen von Plastiken/ Filmen
- Eigene Leistungen einschätzen

## Unterrichtsbeispiel Malen

Malen- Abstraktion von Fotomotiven auf Leinwand

- Fotografieren im räumlichen Umfeld der Schule
- Bilder auf Computer übertragen
- Bearbeiten in Größe, Kontrast o.Ä. zur formalen Reduktion
- Gemeinsamer Bau von Leinwänden
- Übertrag auf Leinwand
- Malen mit flüssigen Farben
- Ausstellung gestalten
- Rezeption Gerhard Richter, "Stadtbild TR", 1969

### Welche Kompetenzen werden gefördert?

- Erkennen interessanter visueller Ausschnitte
- Bilder am Computer bearbeiten (zuschneiden/ Kontraste)
- Kooperativ arbeiten
- Vorgänge planen, Arbeiten aufteilen und Bereiche übernehmen
- Leinwände bauen können und als kulturelle Technik begreifen
- Verschiedene Malgründe und deren Eigenschaften kennen
- Technik kennen, Bilder vom Kleinen ins Große übertragen
- Mit den Eigenschaften flüssiger Farben umgehen können
- Ein Bild in Schichten anlegen können
- Wirkungen von Farben/ Kontrasten... kennen und einsetzen können
- Farbmischungen anwenden können
- Vom eigenen Schaffen auf etablierte Werke Bezüge schaffen können
- Eigene Ideen/ Einschätzungen/ Meinungen zu Kunstwerken formulieren
- Kontraste in anderen Bildern/ Kunstwerken erkennen und benennen
- Bildende Künstler kennen
- Künstlerische Strategien kennen lernen
- Bilder präsentieren können (Anordnung an Wand/ im Raum, Präsentationsmedien aussuchen, Beschriftung..)

# Unterrichtsbeispiel Farbe

Farben herstellen und damit malen

- Erden sammeln
- Durch sieben und mahlen zu feinem Granulat
- Mit Bindemittel (Öl, Acryl, Ei, Kunststoff) zu Farbe verrühren
- Farbversuche machen
- Unterschiedliche Farbtöne vergleichen
- Bild entwerfen und realisieren mit Fokus Erdfarben
- Ggf. mit Pigmenten erweitern
- Bilder vergleichen, besprechen, präsentieren
- Rezeption mit Werken von Klaus Zöttl
- Was ist dargestellt? Welche Farben dominieren?
- Woher kommen die Farben? Welche Kontraste sind im Vordergrund?

## Welche Kompetenzen werden erreicht?

- Mögliche Zusammensetzungen von Farben kennen
- Sich auf ergebnisoffene Prozesse einlassen können
- Neues Wissen kommunizieren können
- Kooperativ arbeiten
- Gewonnene Erkenntnisse in planvolles Vorgehen überführen können
- Farbeigenschaften bei Umsetzung im Bild berücksichtigen
- Farbwirkungen erproben und bewusst einsetzen
- Ausdrucks- und Gestaltungsrepertoire erweitern
- Bezug von neuem Wissen zu Elementen im Bild herstellen
- Gestaltungsstrategien von Künstlern kennen
- Sich assoziativ/ affektiv... zu Kunstwerken artikulieren können
- Begriffe kennen und anwenden
- Farbwirkungen wahrnehmen, artikulieren, begründen, abgleichen (akzeptieren)



## Unterrichtsbeispiel Drucken

- Recherche zum Thema/ Motiv
- Entwürfe nach Thema (als Zeichnung, Motiv, Komposition/ Positionierung...)
- Entscheidung für einen Entwurf
- Planung des Schnitts (Vordergrund/ Hintergrund, Weißlinie?...)
- Schnitt durchführen, Änderungen aufgreifen
- Arbeiten präsentieren/ im Kontext verwenden (Buchcover)
- Kunstwerk Holzschnitt Franz Gertsch besprechen
- Weitere Arbeiten des Künstlers

### **Welche Kompetenzen werden erworben?**

- Ein Motiv nach einer inhaltlichen (Tier) oder produktorientierten Vorgabe (z.B. Einladung/ Buchcover) entwickeln
- Verschiedene Entwürfe erstellen können
- Kriterien für die Entscheidung für einen Entwurf kennen/lernen und anwenden (Reflexion)
- Skizzen auf einen Druckstock übertragen (können)
- Prinzip des Hochdrucks/ Tiefdrucks erkennen
- Planvoll handeln
- Drucktechnik realisieren können (Schneiden)
- Spiegelung des Motivs berücksichtigen
- Figur-Grund-Beziehung einsetzen
- Arbeiten präsentieren
- Kunstwerke besprechen können (Begriffe)
- Bezüge zur eigenen Arbeit setzen
- Recherchemöglichkeiten kennen und anwenden (Nachforschung zum Künstler)

## Aufgaben der Lehrkraft

- Lehrkraft initiiert Prozesse,
- begleitet/ beobachtet
- zeigt (!)
- schafft Räume

### **initiiieren**

- Aufgaben stellen
- Material zur Verfügung stellen
- Ideen der Kinder ergründen und in Gestaltungsprozess überführen

### **beobachten**

Mögliche Beobachtungskriterien:

- Ausdruckspräferenzen des Kindes: wie zeichnen, malen, bauen, formen, konstruieren, spielen, stellen sie dar?
- Materialwahl, Ausdrucksvermögen, Darstellungsvorlieben, Stand der bildnerischen Entwicklung ...
- Persönliche Fähigkeiten:
- Ideenflüssigkeit, Unterschiedlichkeit der Ideen, Ausdauer und Konzentration, Durchhaltevermögen, Mut, anderes darzustellen, Einfühlungsvermögen ...

### **Beobachtung als Element zur Leistungsbewertung:**

- Kontinuierliche Diagnosen des Stands jedes Einzelnen
- Individuelle Förderung, wie integriert das Kind diese in nachfolgende Prozesse, Fortschritte erkennbar?
- Portfolios, Tagebücher, Ausstellungen bilden Prozesse ab.

### **Zeigen (Achtung !)**

- Techniken zeigen
- Hilfestellungen

- Bildmaterial/ Recherchemöglichkeiten
- Anschauung im Original (Vogel)

### **Räume schaffen**

- Zeit
- Platz (Raum, Material und Werkzeug)
- Inhaltliche Freiräume

### Voraussetzung/ Grundsatz/ Methode

- **Voraussetzung für die nachhaltige Entwicklung von Kompetenzen ist, ...**

dass Kinder Interessen und Ausdrucksbedürfnisse, Ideen und Vorstellungen auch einbringen dürfen/ können.

---

- **Ein Grundsatz muss lauten...**

Erst anschlussfähiges, abrufbares Wissen und Können, das die Kinder für sich nutzen und für neue Aufgaben einsetzen können, sind als Fachkompetenzen zu bezeichnen, die es zu vermitteln gilt.

---

- **Ein naheliegendes methodisches Unterrichtsprinzip..**

besteht in der Verzahnung von Produktion und Rezeption.